

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis: vierteljährlich 20 Rthl., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Rthl. 16 Sgr. Das Band enthält vierteljährlich 36 Nrn.

Dienstag den 20. September 1892.

Inserationspreis: vierteljährliche Zeile über deren Raum 10 Rthl. Anstalt 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Das Graben eines ca. 9 Meter tiefen **Brunnen** hat im Record zu vergeben. Uebernahme-lustige wollen sich am Montag abend 6 Uhr bei Unterzeichneter auf seinem Bureau einfinden. Fr. Maier, Wasserbautechniker. Schorndorf.

Wiesen auf dem Steinwasen mit Häumen angelegt ist zu verkaufen. Lustkunft erteilt **D. Schreyack.**

Ein gut erhaltenes **Tafelflavier** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Stroh sucht zu kaufen **G. Groß,** Dampfzigelei.

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre **Drehler Lenz** Vorstadt.

Ein 17jähriges **Mädchen**, welches schongebildet hat, sucht Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Einen guten alten **Wein**, das halbe Str. 35 Sgr. empfiehlt **C. Obermüller.**

Eine **freundl. Wohnung** mit drei Zimmer hat sogleich oder bis Martini zu vermieten. Zu erfragen bei der Red.

Eine **Kuh**, samt Kalb hat zu verkaufen **Chr. Heck** b. Stadtgraben.

Einen noch guterhaltenen gusseisernen **Serd**, hat zu verkaufen **J. Seizinger**, Grabenstr. 2.

Blauen, roten und weißen **Saatsintel, Saatroggen und Weizen** hat zu verkaufen **Jakob Sieber.**

Zur Vertilgung von **Feldmäusen** empfiehlt **Bobrauer Phosphorpillen** und sehr wirksame selbstbereitete **Phosphorzeltchen** die **Palm'sche Apotheke.**

Gottesdienste der **Wesleyanischen Methodistengemeinde.**

Sonntag den 18. September. Vorm. 9 Uhr Pred. M. Claf. Abends 7 1/2 Uhr M. Claf. Mittwoch Abend 8 Uhr Eisenbraun.

CARL WRAISS Neue Strasse

empfehlen
sein großes Lager
 in
deutsch & englischen
Wollgarne
 sowie
 sämtliche
Stich- und
Bäkelwolle.

Nur beste Fabrikate!
 Schönste Sortimente!

Neueste Preise!

Turnverein Winterbach.

Der Verein hält am nächsten Sonntag bei günstiger Witterung sein **Herbstabturnen**, wozu wir Freunde der Turnische freundlichst einladen. Sammlung 1/2 Uhr im Adler, Abmarsch auf den Turnplatz punkt 2 Uhr mit Musik. Von 1/4 Uhr an musikalische Unterhaltung im Adlergarten.
 Der Ausschuss.

Nächsten Monat erhalte ich von meinen Brüdern in Bologna eine Wagenladung in Fässer eingestampfte **ital. schwarze & weiße Trauben** bester Qualität. Bestellungen hierauf sehe ich gerne entgegen.
Schnaith, Stat. Endersbach. F. Hopfer.

Gartenwirtschafts-Gröffaung.

Der Unterzeichnete eröffnet nächsten **Montag den 19. September** seine Gartenwirtschaft und wird sogleich den 24. September abends 7 Uhr wieder geschlossen.
Daniel Heess, Röhleswirt.

PRESSEN

I. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890.

für Obstwein, Trauben und Beerwein in neuester vorzügl. bewährter Construction mit glattstem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung u. Güte. Jahresabsatz über 1000 Pressen u. Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preis-gekrönt mit über 300 Medaillen in Gold und Silber etc. Spezialfabrik f. Pressen und Obstverwertungsapparate.
PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M. erwünscht. Agenten Cataloge gratis u. franko.

Tapeten

jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt
G. Rometsch.

Redigiert, gedruckt und vertagt von J. Röder, G. M. Wagner'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Sanitäts-Verein.
 Montag den 22. Aug. im Hause von Frau E. Abels.

Zu vermieten eine kleinere **Wohnung** auf Martini **J. Beyher.**

Eheringe
 empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen **Carl Maurer,** Goldarbeiter. Das Gravieren derselben besorgt in kürzester Zeit der **Dige.**

Ein kräftiger **Bursche** findet per 1. Oktober

Lehrstelle bei **Behrher Bäcker.** Einen tüchtigen **Arbeiter** auf den Platz sucht **Chr. Gesseler.**

Weinfässer verschieden Größe gibt billigt ab. **Gaas, Röhlein.** Deutelsbach.

Sender & Hosen bester Qualität, **Mähen, Bandagen, Hosenträger, Portemonnaies, Kragen & Gravatzen** billigt **Wilhelm Häfner,** Sockler und Bandagist.

Geld auf I. Hypoth. 4-4 1/2 % Zinsen. Anformativsch. senden. Stuttgart. Hypotheken-Geschäft, Rbmingsstr. 38 (gr. Bazar).

Holz für Küfer verkauft **Fr. Pfleiderer, Bäcker.**

Gereinigten Weingeist echten **Rheinweinessig & Salicylessig** empfiehlt zum Ansetzen & Einmachten die **PALM'sche Apotheke.** Stuttgarter **Gournerhandlung** Edelelga-u. Uhlandsstr. 3. Eppingen.

Gottesdienste.

Evang. Kircheng. Am 14. Sonntag u. Trin. (18. Sept. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Vikar Höckh.

Kath. Kircheng. Vom. 10 1/2 Uhr Christenlehre Wächter, I. Abtheilung Herr Stadtpfarrer Gros.

Kein Gottesdienst.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart. In der heutigen Gemeinde-rats-sitzung kam ein überaus herzliches Dankschreiben der Königin Olga für die ihr anlässlich ihres Geburtsfestes übermittelten Glückwünsche zur Verlesung. In demselben drückt die hohe Frau gleichzeitig ihre innige Teilnahme aus an dem schweren Leiden des Herrn Oberbürgermeisters, durch welches seit einigen Monaten der Stadt eine Kraft entzogen ist, die um das Gedeihen derselben ein bleibendes Verdienst sich erworben und welche ich stets bereit gefunden habe, an allen Werken der Nächstenliebe mit Herz und Hand einzugreifen. — Auf Anregung des Vorsitzenden wird beschlossen, daß gleichwie in anderen Städten auch hier für die Notleidenden in Hamburg Sammlungen veranstaltet werden sollen und erklären sich die Mitglieder des Gemeindecollégiums zur Entgegennahme von Beiträgen bereit. — Das Gesuch des sozialdemokratischen Vereins um Ueberlassung der städt. Reithalle, da bereits von der Bauabteilung abschlägig beschieden war, gab Anlaß zu einer längeren Debatte und wurde schließlich mit 14 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Für Bewilligung stimmten Sayler, Fischer, Lotter, Bauer.

Stuttgart, 14. Sept. Gestern nachmittag wurde der auf der Fünffingerstraße abgestürzte Stuttgarter Fabrikant Egon Stücklen, dessen Leiche am Vormittag aus Tirol hier angelangt war, auf dem Fängelsbäckhof beerdigt. Der Sarg war mit Kränzen des deutsch-österreich. Alpenvereins geschmückt; die hiesigen Mitglieder geleiteten die Leiche zum Grab. Stücklen war erst 28 Jahre alt.

Um. Ein Erschwerer der Pionier-compagnie durchschritt sich aus Furcht vor Bestrafung wegen Umlaubsüberschreitung die Brustader der linken Hand auf und wurde ins Lazaret gebracht.

Weingarten, 14. Sept. Heute abend 11 1/2 Uhr rückten mit klingendem Spiel das 1. Bataillon und die 11. und 12. Compagnie von Niederbiegen kommend und eine Stunde später die übrigen Mannschaften, von einem weiteren Umlauf befreit, in die besagte Stadt ein. 300 Mann beziehen heute und morgen Quartiere in der Stadt, da wegen der eingezogenen Erschwerer die Räumlichkeiten in der Kaserne z. B. unzureichend sind. Uebermorgen treten umfangreiche Beurteilungen ein und hören die Quartiere auf.

Deutscher Reich.

Berlin, 15. Sept. Das Befinden der Kaiserin ist gut; Ihre Majestät ist fieberfrei. Die neugeborene Prinzessin zeigt ein normales Verhalten.

Nach Berliner Blättern liegt die Möglichkeit vor, daß der Kaiser im Jahre 1893 die Chicagoer Weltausstellung besuchen wird. Am letzten Sonntag ist nämlich vom Kaiserpaar im Marmorpalais zu Potsdam Herr William Steinway aus New-York, der Chef der berühmten Pianofabrik, in Audienz empfangen worden. Im Laufe der Unterhaltung äußerte der Kaiser, wie mitgeteilt wird, es sei nicht ausgeschlossen, daß er die Ausstellung in Chicago besuchen würde. Auf eine bezügliche Frage des Kaisers erklärte Herr Steinway, daß der Kaiser die Reise nach Chicago und zurück in etwa 24 Tagen machen könne. Ein Besuch des deutschen Kaisers in Amerika, wo seit den großen Ereignissen von 1870/71 das Deutschtum in hoher Achtung stehe, würde die Amerikaner mit großer Freude erfüllen. Der Kaiser überreichte Herrn Steinway bei dem Schluß der Audienz seine Photographie mit eigenhändiger Unterschrift.

Berlin, 17. Sept. Die Russische Regierung meldet: Gleich nach dem Ausbruch der Cholera in Hamburg ermächtigte der Kaiser den Korpskommandanten die Verringerung des Wachdienstes, das Verbot militärischer Wachparaden anzuordnen und das Lazaretpersonal zu verstärken.

Dem „Vorwärts“ zufolge beschloß der sozialistische Parteivorstand mit Rücksicht auf die Cholera-gefahr den auf 16. Okt. nach Berlin einberufenen Parteitag zu verlegen. Der Zusammentritt soll erfolgen, sobald es allen Wahlparteien möglich ist, Delegierte zu wählen und zu entsenden.

Berlin. Wegen großen Unfalls hatten sich am Samstag vor Gericht drei junge Leute zu verantworten. Sie waren beschuldigt, auf der nach Friedrichsberg führenden Chaussee ein mit zwei Eiern bepanntes Fuhrwerk in den Graben geworfen zu haben. — Auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie schuldig seien, erwiderte der Wortführer des Kleeballes: „Sott bewahre umjehert is et jerejen, die Eiel haben anjesehen. Ich freue mir darüber und sage in meinem Verjüngtsein: „Seht mal, Kinder zwee Eiel.“ „Und ener druff, macht drei.“ „Seht jetzt mein Freund Fritz dazu.“ „Nee, die drei Eiel loofen nebenher.“ „Sagt nun aber der Rutscher, un det war doch nu ene zu deutliche Belaidigung, als daß wir erst hätten beim Schiedsrichter uff Injurie klagen sollen. Wir machten det gleich an Ort und Stelle ab, und wie wir nu mit unjerer Verdiffentierung fertig waren, da wor der Wagen mit de Eiel in den Graben jereht, wofür wir aber nicht können. Die Eiel haben anjesehen!“ — Die Angeklagten kamen mit je 10 M. Geldstrafe davon.

Gumburg, 15. Sept. Der Kaiser trifft nächsten Sonntag früh 8 Uhr hier ein, zum Besuch seiner Mutter der Kaiserin Friedrich.

Hamburg, 14. Sept. Der Eindruck, welchen das heute publizierte Ergebnis der vom Statistischen Bureau vorgenommenen Revision der Meldungen des Medizinalbureaus — 13 238 Erkrankungen und 5805 Verstorbene — auf die Einwohner hervorgebracht hat, ist ein schmerzhaft überraschender, obgleich allge-

mein stark abweichende Ziffern erwartet waren Einzelne Tage mit über 1000 Erkrankungen und bis 500 Sterbefälle hatte niemand erwartet. Die Ziffern befähigen übrigens die stetige Abnahme der Epidemie.

Hamburg, 14. Sept. Die hiesige sozialdemokratische Zeitung „Echo“ berichtet heute furchtbarer an russische Zustände erinnernde Einzelheiten über die Hamburger Wohnungsverhältnisse nebst einer ausführlichen Glendstatistik und fordert dringend sofortige Staatshilfe, da sonst der Hungertod zum Choleraeind hinzutreten werde; alle Privathilfe sei gänzlich ungenügend.

In Hamburg sind bisher aus 37 Orten Gaben eingelaufen.

Hamburg, 15. Sept. Von gestern auf heute an Cholera erkrankt: 283, gestorben 108.

Bückeburg, 15. Sept. Nachrichten aus Kirchdorf, über das Befinden des gestürzten Prinzen Hermann melden eine ruhige Nacht; der Patient ist fieberfrei. Das Bewußtsein ist jedoch noch getrübt. Die Ärzte hoffen heute mehr auf Genehung als gestern.

Lüneburg, 14. Sept. In der hiesigen Stadt hat nach einer Bekanntmachung der Polizeidirektion bisher kein Fall der asiatischen Cholera, auch seit dem 2. d. M. keine Cholera-verdächtige Erkrankung stattgefunden.

Der Regierungs-Präsident von Schleswig-Holstein hat die Stadt Altona für Leuchtfeuer erklärt, da die Cholera dort nicht mehr epidemisch auftritt. Nach einer Verfügung des Regierungs-Präsidenten in Straßburg ist fortan das Landen von Passagierdampfern in Sahnitz wieder gestattet. Der letzte Dampfer von Stettin hatte seine Sahnitzer Passagiere in Bütz absetzen müssen.

Nachen, 15. Sept. Die Nachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft hat für die Hamburger Notleidenden 10 000 M. gespendet.

Lübeck, 14. Sept. Hier ist ein letzter Streik ausgebrochen! Die auf dem Bahnhof als Ueberwachungs-Beamte fungierenden Kerle haben ihr Amt zurückgegeben, weil sie mit den vom Polizei-Amt erlassenen Instruktions-Vorschriften sich nicht einverstanden erklären wollten.

Island.

Paris, 15. Sept. Der „Gaulois“ will aus erster Quelle erfahren haben, daß die Verhandlungen, welche seit 3 Monaten schweben, jetzt den entgültigen Abschluß eines förmlichen Bündnisses zwischen Rußland und Frankreich ergeben hätten.

Paris, 16. Sept. In den Hospitälern liegen noch insgesamt 233 Choleraerkrankte. 45 neue Erkrankungen und 11 Todesfälle wurden gestern konstatiert. In St. Ouen starben 4 Personen an der Cholera. In Toulouse wurden 4, in Dieppe 1 Todesfall festgestellt.

Paris, 16. Sept. Die großen Manöver wurden gestern beendet. Carnot empfing Abends die fremden Militärattaches, Senatoren und Abgeordneten in Montmorillon. Freycinet sagte in seiner Rede, die Manöver mit den Territorialtruppen seien über Erwarten gelungen, weshalb im nächsten Jahre ein ganzes Armeekorps,

ausschließlich aus Territorialtruppen bestehend daran teilnehmen soll.

Moubaiz, 16. Sept. Der Ausstand nimmt jetzt eine ernste Wendung. Die Unterhandlungen zwischen den Ausständigen und dem neuen Direktor haben sich zerklüftet. Die Ausständigen patrouillieren Nachts sowie am Tage um die Werkstätten und verhindern die neuen Anwerbungen von Arbeitern. Sämtliche Werkstätten sind polizeilich besetzt.

New-York, 15. Sept. Hier sind fünf Todesfälle in Folge asiatischer Cholera vorgekommen, der erste am 6. September. Hygienisch wurde erst heute asiatische Cholera festgestellt.

Wissabon, 17. Sept. Bei einer Augen-Operation zwischen Meande und -vorr-Norras wurden 9 Personen getötet, 8 verwundet.

Verstärkteres, Pfarer Sebastian Aneipp und die Cholera.

Bekanntlich hat auch Pfarer Aneipp in sein Werk „Meine Woffsur“ Mittel gegen die Cholera angegeben. — Bei einem Vortrag, den er jüngst in der Wandelbahn in Wörishofen vor mehr als 1000 Personen hielt, teilte er mit, daß er eine Reihe von Zuschriften und Dankfugungen aus Hamburg habe und verlas u. a. den Brief eines Hamburger Wirtes, der Zeugnis ablegt, wie glänzend die Folgen der Aneipp'schen Behandlung auch bei dieser gefährlichsten Krankheit aufwiegen. Der betreffende Wirt schreibt: „Mein Dienstherr wurde von der Cholera aufs Bett befallen. Sofort veranlaßte ich, daß mit der Behandlung nach dem Aneipp'schen Buche begonnen wurde, und zwar wie folgt: Ein Schüssel voll Fenchel wurde in einer Lasse Milch abgekocht und der Kranken eingegeben. Zuvor erfolgte ein heiser, sog. „harzer“ Wickel, von dem Kränklichen abwärts bis zu den Knien. Die Patientin kam ins Bett, es erfolgte bald nach Einnahme der Milch Schwächeanfall; nach kurzer Zeit wurde die Prozedur wiederholt. Der sonst gesunde Arzt kam nach 2 Stunden; inzwischen war bereits der zweite Wickel gemacht. Er konstatierte Cholera in höchstem Grade und ordnete Ueberführung in das Spital an. Als jedoch nach ca. 4 Stunden der Wagen kam, befand sich die Kranke bereits auf dem Wege der Besserung, und andern Tags in der Frühe konnte sie zum Teil ihre Beschäftigung wieder aufnehmen.“

Diese Mitteilung mag dazu beitragen, die gerade gemeingefährliche Angst vor dieser Krankheit zu vertreiben. Insbesondere können alle Anbänger und Anhänger der Aneipp'schen Methode, diesem gefährlichen Gift mit Ruhe entgegen zu treten. — Wünschliche Rücksicht und genügende Hautpflege und Abwärtung, hauptsächlich aber geordnete Diät machen den Menschen nahezu unempfindlich für den schrecklichen Virus. Sorge demnach Jeder, daß

er keinen „verdorbenen“ Magen bekomme, sei es durch Bitterkeit, sei es durch Genuß nervenregender Getränke und Speisen. Folge jeder auch hier dem berühmten Weisen von Wörishofen; — abgekochte Milch, Brod- oder Wasseruppe oder Malzkaffee sei das Frühstück, Hülsenfrüchte, Gemüse, Mäßigkeit im Fleischgenuß sei der Grundzug des Mittagessens.

Wer sich hieran hält, wird, selbst wenn er von der Krankheit befallen werden sollte, soviel Widerstandskraft besitzen, daß er dieselbe leicht bestehen wird, — vorausgesetzt, daß obige Mittel bei Zeiten zur Anwendung gelangen und nicht besondere Complicationen vorliegen.

Die Accordzither hat auf dem Gebiete der Musikinstrumente eine unglücklich schnelle Verbreitung gefunden, denn dieses allerliebteste Instrument besitzt in der That alle die guten Eigenschaften, die demselben von Seiten des Erfinders beigelegt werden. Hierzu gehört neben dem herrlichen Klang in erster Reihe die überraschend leichte Spielbarkeit. Man muß sich selbst überzeugen, wie wenig Mühe dazu gehört, um im Stande zu sein, die Vieler und Choräle, die dem Instrumente beigegeben sind, vom Blatte abspielen zu können. Wer Noten nicht kennt, hält sich einfach an die Zahlen — nur ein wenig Aufmerksamkeit ist erforderlich, und man ist mit der Accordzither vollständig vertraut. Auch als Begleitungs-Instrument — Klavier natürlich ausgenommen — auch die Accordzither ihres Gleichen. Der verhältnismäßig billige Preis ermöglicht es auch dem weniger Bemittelten, sich eine Accordzither anzuschaffen, an der er unbezahlfähig, dauerndes Vergnügen haben wird. — Wir verweisen auf die Firma **D. G. F. Mielzer, Musikwerke, Hannover**, als Bezugsquelle dieses reizenden Instruments.

Auf den Hund kommen. Es dürfte wohl nicht viele Nebenarten geben, deren Ursprung so wenig festgestellt ist, wie die Entstehung des Ausdrucks: „Jemand kommt auf den Hund“. So ist es denn auch auf verschiedene Weise verstanden worden, nach seinem Ursprung zu spüren. Eine Erklärung wies auf das Würfelspiel bei den alten Griechen zurück, wobei ein gewisser, verlierender Wurf der Hund genannt wurde. Wieder eine andere Erklärung verwies den Ursprung auf eine Strafe der Bergleute, nach welcher derjenige, der sich ein Vergehen zu schulden kommen ließ, den Hund — dies ist der Name für einen schweren Bergwerkstarren — im Bergwerk ziehen mußte. Der Ursprung dieser Nebenart ist indes zweifelsohne in den Rechtsbräuchen unserer Vorfahren zu suchen. Wie geschichtlich festgestellt ist, bestand bei den alten Germanen die Sitte derjenigen, welcher eines verächtlichen Vergehens wegen verurteilt war, in Begleitung eines Hundes öffentlich herumzuführen. Dieser Strafe liegt die Idee zu Grunde, daß, wie der Verurteilte Schwert, Strick u. s. w. tragen

mußt, um die Strafe anzudeuten, so auch der Hund anzeigen sollte, daß der Verurteilte wertlos sei, gleich einem Hunde erschlagen und aufgehängt zu werden. Aus diesem alten Rechtsbrauch ist die Nebenart „auf den Hund kommen“ zu erklären. Auf den obengenannten Rechtsbrauch weisen auch noch weitere Nebenarten, wie „Hunde nach Baugen führen“ (= in Verachtung und Ungemach sein) zurück.

Ein neues Viehfutter. Bei der jüngst stattgehabten Mälerei-Ausstellung in London hat die Firma **Role, Downs und Thompson** eine Maschine zur Schau gestellt, welche dazu dient aus den Abfällen der Mälerei, Brauereien und ähnlichen Industriezweigen Kuchen herzustellen, welche, wie die Destillate, als Viehfutter dienen sollen. Da vornehmlich die Kleie in dieser Hinsicht eine große Rolle spielt dürfte diese Maschine besonders der Mälerei-Industrie sehr willkommen sein, weil sie damit in die Lage versetzt wird, Abfälle selbst zu verarbeiten und als fertiges Produkt auf den Markt zu bringen. Die Kleie kann mit irgend welchen Beimengungen, die man als notwendig erachtet, versehen werden; man erhält dadurch ein Viehfutter, welches sich nicht nur als Nahrungsmittel vorzüglich eignet, sondern auch leicht transportirt werden kann, da es weniger Raum einnimmt als die lose Kleie und gar keine Verpackung bedarf. Die Maschine besteht, wie das Patent- und technische Bureau von **Niethard Lübers** in Berlin mitteilt, aus einer doppelten Kuchenpresse, welche bei jedem Hub 14 unbenutzte Kuchen von 50 Ctm. Durchmesser erzeugt, einen durch Dampf erwärmten Kessel mit Mengvorrichtung, in welchem die Bestandteile der Kuchen erwärmt, angefeuchtet und gemengt werden und einem Paar doppelter hydraulischer Pumpen, welche den erforderlichen Druck zur Herstellung der Kuchen liefern. Während ein Cylinder der Presse unter Druck steht, wird der andere gefüllt, so daß die Kuchenherzeugung eine kontinuierliche ist; in einem Tage von elf Arbeitstagen können 1200—2000 Kuchen hergestellt werden. Die Maschine erfordert wenig Raum und nicht mehr als eine halbe Pferdestärke an Kraft, während zu deren Bedienung ein Mann voll- auf genügt.

Promenade, Promenade, Du mußt werden ohne Gnade, Auf dem alten Feldweg Frißt der Hommel a'Was a weg.

Brant-Seidenstoffe schwarz, weiß, erdme u. s. w. 65 Pfg. bis 2 Mk., 22.85 — glatte und Damaste u. (ca. 300) versch. Qual. u. Dispos. verwendet roben- und Stückweise porto- u. zollfrei **G. Wenzberg, Seidenfabrikant** (R. u. R. Hoflief. Zürich). Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Bekanntmachungen.

Bezirksschulversammlung.

Schorndorf, Donnerstag 22. Sept. 10 Uhr, öffentliche Aufführung in der Kirche. Hiervon Verhandlungen (u. a. über Gehalt der ländlichen Arbeitsschüler) in oberen Saal des neuen Mädchenschulgebäudes. Nicht nur die Mitglieder der Ortschulbehörde, sondern auch sonstige Freunde der Schule werden zur Teilnahme hiemit eingeladen. Schorndorf, 13. September 1892.

A. Bezirksschulinspektorat.

Steuer-Einzug.

Am Montag den 26. September wird die verfallene halbjährige Staats-, Anz. und Gemeindefteuer, sowie die verfallene Corporationsteuern aus Kapital-, Berufs- und Berufszuflüssen pro 1. April 1892/93 auf dem Rathaus dahier eingezogen, wovon die Steuerpflichtigen mit der Aufforderung zu pünktlicher Bezahlung hiernach Kenntnis erhalten. Schorndorf, 17. September 1892.

Staatssteuer-Einnahmehere & Stadtpflege.

Bemsthäler Bienenzüchter-Verein.

Die Mitglieder versammeln sich am 21. September unmittelbar nach der Preisverteilung zu einer kurzen aber wichtigen Besprechung im Waldhornsaal. Um präzis und vollständiges Erscheinen bittet der Ausschuß.

Schorndorf. Ende dieses Monats läuft

1 Waggon ital. schwarzer Trauben aus Oberitalien (keine Barletta) bei mir ein und werden saßweise zu 28 Mk. per Doppelcentner abgegeben.

Hospitalpfleger Rommel.

Schuld- & Bürgscheine

sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Vorläufige Anzeige.

Der Italienische Cirkus

wird nächsten Mittwoch Nachmittag auf dem Festplatz des landw. Bezirksfestes zum erstenmal geöffnet sein.

Abends 8 Uhr findet grosse Vorstellung bei brillanter Beleuchtung statt.

Vorführung gut dressierter Schulpferde.

Schorndorf.
Beim Beginn der Hauptverbrauchszeit in **Gläsern** erlauben wir uns, unsere werthe Kundschafft, sowie das Publikum in Stadt und Land darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Geschäfte für jeglichen Bedarf aufs beste ausgestattet sind und daß wir nicht nur ebenso viel bieten wie jedes detailreichende Geschäft, sondern daß wir billiger und preiswürdiger verkaufen können als jene, weil wir keine Reisekosten darauf zu rechnen haben.
Wir sind überzeugt, daß es im eigenen Interesse des kaufenden Publikums ist, seinen Bedarf hier am Platze zu decken. Halten uns daher bestens empfohlen und zeichnen achtungsvoll
Carl Hahn, G. L. Veil u. d. Kirche, Ernst Kless.

Wein-Empfehlung.
Der Unterzeichnete bringt auch in diesem Jahre wieder eine große Partie
neue Weiß- & Rotweine
von 43 bis 65 Mark per Hektoliter zum Verkauf und mache ich namentlich auf Ungarischer, Wachener und Fürtheimer aufmerksam.
Bestellungen bitte ich baldigst zu machen, namentlich auf letztere Sorten, da solche bald vergriffen sind.
Lieferbar Anfang Oktober.
Hospitalpfleger Rommel.

Tanz- & Anstands-Unterricht.
Derselbe beginnt Anfang Oktober im Waldhorn und ladet Damen und Herrn zur gefl. Beteiligung ergebenst ein
L. Pfeiffer,
Tanzlehrer aus Stuttgart.
Gefl. Anmeldungen nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Tapeten
jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt
G. Rometsch.

Schorndorf.
Meine neue Wollart in
Winter-Bukskin
ist nunmehr eingetroffen, ebenso empfehle ich mein reichhaltiges, neu sortiertes Lager in reinwollenen, wie auch halbwoollenen
Winter-Kleiderstoffen.
G. L. Veil, b. d. Kirche.

Billigste & beste Bezugsquelle von Italiener Weinen
bei **Julius Votteler-Lankenmann,**
Import ital. Weine, Reutlingen.

Kathreiner's Maiz-Kaffee-Fabriken München, Wien—Basel—Mailand—Dijon, Filialen in Berlin und Paris.
Wohnungs-Mietverträge
sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

